

Bericht über die Humboldt Vorlesung

Am 14.11. lud die Ruhr Gruppe des Deutschen Humboldt Netzwerks Stipendiaten und Alumni der Region zu einer Humboldt Vorlesung an die Ruhr Universität Bochum ein. Dr Daniel Elon vom Institut für Philosophie I der RUB hielt einen Vortrag mit Titel "Kant und KI. Eine Perspektive", der thematisch auch zum Kantjahr 2024 passte. Kant hätte dieses Jahr seinen 300ten Geburtstag gefeiert. 10 Personen hatten den Weg durch das Labyrinth der Gebäude GA und GB zum Seminarraum gefunden, andere hatten es bevorzugt, den Vortrag online zu verfolgen.

Dr Elon sprach über die Relevanz von Immanuel Kants Philosophie in Zeiten der Digitalisierung mit dem Ziel, eine Grundlage für Reflexion und Diskussion zu schaffen. Dazu stellte er einige Grundlagen von Kants Philosophie dar mit besonderer Hinsicht auf die Frage, was ein Philosoph des 18ten Jahrhunderts uns über heutige Technologien wohl sagen könnte. Dazu erklärte Dr Elon seine These, dass sich Prinzipien von Kants Transzendentalphilosophie im objektorientierten Programmieren wiederfinden. Als nächstes wurden der ethische und moralische Ansatz von Kants Philosophie dargestellt, in dem der kategorische Imperativ im Zentrum stand. Insbesondere stellte sich die Frage, ob KI gesteuerte Maschinen ethische Entscheidungen in Kants Sinne treffen könnten. Der dritte Teil diskutierte dann den Begriff der Autonomie, welche nach Kant notwendig für moralisches Handeln ist. Dr Elon illustrierte auf spannende Weise, wie die Kants Philosophie auf Fragen bezüglich der allerneusten Technologie anwendbar ist.



Dr Elon erklärt Kant

Dr Elon hat uns den Text seiner Vorlesung zur Verfügung gestellt und er kann hier herunter geladen werden.

Nach dem Vortrag gab es eine lebhafte Diskussion, die sich besonders um Kants Ethik und Moralphilosophie drehte. Zum Beispiel diskutierten wir mit Dr Elon das berühmte "Trolley Problem" von Philippa Foot mit Hinsicht auf selbstfahrende Autos und was Kant darauf antworten würde. Die Diskussion wurde beim Abendessen in dem beliebten Universitätsrestaurant QWest auf dem Campus weiter geführt.



Humboldtianer im QWest

Dabei lernten wir nicht nur mehr über Kant und KI, sondern auch etwas über die Toxikologie von Paracetamol von Teilnehmer Dr. Chibuisi Gideon Alimba (Leibniz Research Centre for Working Environment and Human Factors (IfADo), Technical University, Dortmund). Seine Ausführungen gaben uns den Anstoß für die nächste Humboldtvorlesung, die er im nächsten Frühjahr halten wird. Der Titel ist: "Females are more resistant to paracetamol overdose caused severe liver damage than males". Das Datum wird noch bekannt gegeben.

Besonders zu empfehlen waren auch die Erdbeertörtchen von QWest, die auch tagsüber zum Kaffee serviert werden.



Erdbeertörtchen